

Zum Gedenken an Ingo Reiffenstein

Der Fachbereich Germanistik gibt die traurige Nachricht, dass Herr
Altrector em. O.Univ.-Prof. Dr. Ingo REIFFENSTEIN
am Donnerstag, dem 9. November 2023, im 96. Lebensjahr verstorben ist.

Ingo Reiffenstein wurde 1964 an die Universität Salzburg berufen, war Gründungsvorstand des damals neu gegründeten Instituts für Germanistik und blieb dort bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1994 als Professor für Ältere deutsche Sprache und Literatur tätig. 1969/70 war er Dekan der Philosophischen Fakultät, 1972/73 leitete er als Rektor die Universität Salzburg. Seit 1976 war er wirkliches Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gleichzeitig Obmann der Kommission für Mundartkunde und Namenforschung, seit 1990 korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Darüber hinaus hatte er von 1974 bis 1980 die Vizepräsidentschaft des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF) inne.

Seine hauptsächlichen Forschungsgebiete umfassten die germanistische Sprachwissenschaft, Dialektologie und Namenforschung. Von der Breite seines Schaffens zeugen u.a. seine Dissertation zur Salzburger Dialektgeographie (1955), seine Habilitation zum Althochdeutschen und der irischen Mission im oberdeutschen Raum (1958), seine zum Standardwerk gewordene Neubearbeitung der Althochdeutschen Grammatik (2004), eine kommentierte Edition der Mozart-Briefe (2005) sowie unzählige Aufsätze. Für seine besonderen Verdienste um die Erforschung der deutschen Sprache wurde ihm 1997 der Konrad-Duden-Preis verliehen, die renommierteste Auszeichnung in der germanistischen Sprachwissenschaft.

Prof. Reiffenstein blieb bis zuletzt dem Fachbereich Germanistik eng verbunden, er verfasste auch im hohen Alter noch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, zuletzt das Historisch-etymologische Lexikon der Salzburger Ortsnamen (2015/2017). Er war allen, die ihn kannten, ein Vorbild an wissenschaftlicher Genauigkeit, an Toleranz und unaufgeregter Beständigkeit; sein umfassendes Wissen, sein unbestechliches Urteil, sein knapper, trockener Humor, seine Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit sowie nicht zuletzt auch seine Bescheidenheit und sein gänzlich unpräntiöses Auftreten machten ihn zu einer allseits respektierten und verehrten Ausnahmeerscheinung im universitären Kontext.

Der Fachbereich Germanistik